

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Mittwoch, den 29. November 1882.

(1988-2) Kundmachung. Nr. 10,007. Mit Beginn des Schuljahres 1882/83 kommen folgende Studentenfürsorge zur Wiederbeziehung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Primus Debelak'sche Studentenfürsorge jährlicher 43 fl. 96 kr., auf welche Verwandte des Stifters Anspruch haben. — Das Präsentationsrecht steht den Verwandten des Stifters zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz-Josef-Studentenfürsorge jährlicher 56 fl. 28 kr., auf welche Söhne der Laaser Bürger Anspruch haben. — Das Verleihungsrecht steht der Stadtvertretung von Laas zu.

3.) Der dritte Platz der Josef-Globocnik'schen Studentenfürsorge jährlicher 43 fl. 10 kr., welcher nach vollendeter Volksschule durch das ganze Gymnasium, in der Realschule und in der Lehrerbildungsanstalt, und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben: a) die Verwandten, b) Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stifters und c) die aus der Pirkbacher Pfarre gebürtigen Studierenden, und endlich d) arme aus Krain gebürtige Studierende. Das Präsentationsrecht steht der Gymnasialvorsteherung in Laibach zu.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Dr. Ludwig Gerbec'sche Studentenfürsorge jährlicher 51 fl. 25 kr., auf welche arme Studierende Jdraner, mit Vorzugung Verwandter, dann armer Bergmannsöhne, Anspruch haben. — Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dechant und dem Gemeinderathe in Jozia zu.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Maria Jamnik'sche Studentenfürsorge jährlicher 71 fl. 80 kr., auf welche: a) Verwandte, b) in nachstehender Reihenfolge Studierende aus den Pfarren Preisa, Bayer, Glödnig und St. Martin unterm Großhahnenberge, Anspruch haben. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstl. Ordinariate in Laibach zu.

6.) Der dritte Platz der von den Mittelschulen angefangen unbeschränkten Johann Kraljick'schen Studentenfürsorge jährlicher 240 fl., auf welche vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er anno 1864 bestand, mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter, Kofchana, Madanjesel, Mautersdorf und Kufsdorf) gebürtig arme Studierende Jünglinge, sodann solche aus dem Laibacher Gubernium Geborene überhaupt, Anspruch haben.

7.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenfürsorge je jährlicher 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft, aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

8.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Kraschlovitsch'sche Studentenfürsorge jährlicher 67 fl. 6 kr., zu deren Genusse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher abwechselnd arme Studierende aus Sachsenfeld in Steiermark, und aus Laibach vorzugsweise aus der Vorstadtparochie St. Peter berufen sind.

9.) Der dritte und vierte Platz der auf das Obergymnasium u. die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenfürsorge je jährlicher 40 fl. 80 kr.

Zum Genusse dieser Stiftplätze sind vorzugsweise Studierende aus Laibach und Oberburg, dann aus Krain überhaupt mit Bedachtnahme auf die Fähigkeiten, Würdigkeit und Verwandtschaft mit dem Stifter berufen. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstl. Ordinariate in Laibach zu.

10.) Der erste Platz der von der ersten Gymnasialklasse angefangen, bis einschließlich der sechsten Gymnasialklasse beschränkten Valentin Auf'schen Studentenfürsorge jährlicher 48 fl. 80 kr.

Auf den Genuss dieser Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung ein aus der Stadt Stein gebürtiger Studierender, Anspruch. — Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer in Stein zu.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Latner'schen Studentenfürsorge jährlicher 43 fl. 86 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

12.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die theologischen Studien beschränkten Georg Lenkovich'schen Studentenfürsorge jährlicher 47 fl. 10 kr.

Auf diese haben Anspruch Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben aber für des Stifters Seelenheil zu celebrieren und zu beten verbunden sind.

13.) Der erste Platz der Franz Metelkovich'schen Studentenfürsorge jährlicher 76 fl. 2 kr.

Diese Stiftung kann nach Vollenbung der zweiten Normalklasse genossen werden. — Auf diese haben Anspruch gut gefittete und fleißig studierende, vom Lande gebürtige Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Gantian bei Guttenwert oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte. — Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasial-Lehrkörper in Laibach zu.

14.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Johann Müller'schen Studentenfürsorge jährlicher 80 fl. — Auf diese haben mit Ausnahme der in Krainburg oder in einem Condicto Studierenden Anspruch:

- a) Verwandte; b) Studierende aus Sasnjn und den hiezu gehörigen Ortschaften; c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neudegg in Untertain.

15.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenfürsorge jährlicher 53 fl. 92 kr. — Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind, und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Oblak'sche Studentenfürsorge jährlicher 129 fl. 26 kr. — Zum Genusse dieser Stiftung sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermanglung ein in Laibach gebürtiger und dahin zuwandernder armer Studierender ohne Unterschied der Religion berufen.

17.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Peintner'sche Studentenfürsorge jährlicher 86 fl. 20 kr. — Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der nächsten Befreundtschaft des Stifters, in deren Ermanglung b) ein Studierender aus dem Marktleben Znuiden in Tirol.

18.) Die von der Volksschule an unbeschränkte Johann Populark'sche Studentenfürsorge jährlicher 45 fl. 90 kr. — Zum Genusse dieser Stiftung sind:

- 1.) Schüler und Studenten aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung 2.) aus der Pfarre Obergörzsch; 3.) aus Krain überhaupt Gebürtige berufen.

19.) Der erste und dritte Platz der Christoph Planell'schen Studentenfürsorge je jährlicher 31 fl. 30 kr., auf deren Genuss durch 5 Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.

20.) Der erste Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenfürsorge jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuss vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse studierende Bürgersöhne von Laibach Anspruch haben. — Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

21.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenfürsorge jährlicher 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritt in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. — Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

22.) Der zweite Platz der Reserverfondsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr., worauf Studierende überhaupt Anspruch haben.

23.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Koiz'schen Studentenfürsorge jährlicher 111 fl. 32 kr., zu deren Genusse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutsch-Ruth im Görzer Kreise berufen sind.

24.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Thomas Kumpel'schen Studentenfürsorge je jährlicher 30 fl. — Zum Genusse dieser Stiftung sind Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher aus der Verwandtschaft des Friedrich Berche, sohin aber ausnahmsweise auch andere berufen.

25.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schupp'schen Studentenfürsorge jährlicher 30 fl. 50 kr. Zum Genusse derselben sind berufen Studierende Verwandte des Stifters, in Ermanglung solcher aber Studierende aus der Stadt Stein.

26.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenfürsorge jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Auserwählten des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Vanpetel im beständigen Bezirke Müntendorf sind.

27.) Der sechste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenfürsorge jährlicher 62 fl. 14 kr. — Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Slugas väterlichen und Krosch's mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Jauchen, im Gerichtsbezirke Bischofslad, oder sonst woher, nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Jauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

28.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten, wohl aber hauptsächlich für Fachstudien bestimmten Alexander Sormann'schen Studentenfürsorge jährlicher 50 fl. 50 kr., auf welche vorzugsweise arme Studierende aus der Pfarre Zirklach, im Mangel solcher Studierende aus den benachbarten Orten Anspruch haben.

29.) Der dritte, vierte, fünfte, sechste, siebente und achte Platz der Johann Stampf'schen Studentenfürsorge III, je jährlicher 200 fl., dann der neunte und dreizehnte Platz der Johann Stampf'schen Studentenfürsorge II, je jährlicher 100 fl., und endlich der zwölfte Platz der Johann Stampf'schen Studentenfürsorge I, jährlicher 50 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung überhaupt sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landesländer sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestanden Herzogthums Gottschee angehören, und zwar zum Genusse der Stiftung III an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule) Studierende, zum Genusse der Stiftung II und I:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule), b) Studierende an technischen Hochschulen, c) Studierende an Bodencultur Hochschulen.

30.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenfürsorge jährlicher 121 fl. 60 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen: Die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang im Studieren am meisten auszeichnen, in Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf. — Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

31.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenfürsorge jährlicher 44 fl. 50 kr.

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule), b) an allen deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten, c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen, d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Stadtgemeinde Gottschee zu.

32.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenfürsorge jährlicher 121 fl. 60 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen: Die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang im Studieren am meisten auszeichnen, in Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf. — Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

33.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenfürsorge jährlicher 44 fl. 50 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise gut gefittete und im Studieren guten Fortgang machende Jünglinge aus des Stifters Befreundtschaft, in Ermanglung solcher aber ein gut gefitteter Jüngling vorerst aus der Pfarre Rodain, dann auch aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Lößlach berufen. — Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

34.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'sche Studentenfürsorge jährlicher 50 fl. Anspruch auf dieselbe haben Studierende Auserwählte der Stifterin, in Ermanglung solcher aber zunächst aus der Stadtpfarre Bischofslad und dann aus der Vorstadtparochie Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende. — Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

35.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Vincenz Ritter von Schildenfeld'sche Studentenfürsorge jährlicher 105 fl.

Anspruch auf dieselbe haben: Studierende aus Krain, welche zu dem Stifter in nächster Auserwandschaft stehen und den Namen Schildenfeld führen, in Ermanglung solcher aber Söhne geborener krainischer Officiere, und bei Nichtvorhandensein solcher aber jene der Unterofficiere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer sein müssen. — Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Leiter des k. k. Militär-Garnisonsgerichtes in Laibach zu.

36.) Die Maria Tome'sche Studentenfürsorge jährlicher 65 fl., deren Genuss auf das Laibacher Gymnasium beschränkt ist.

Auf diese haben Anspruch: In erster Linie die Verwandten der Stifterin und in Ermanglung solcher brave, würdige Schüler des Laibacher Gymnasiums. — Das Verleihungsrecht steht der k. k. Gymnasialdirection in Laibach zu.

37.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten ersten Stiftung „Unbekannt“ jährlicher 40 fl. 62 kr. wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

38.) Die auf die Studien in Laibach beschränkte II. Stiftung „Unbekannt“ jährlicher 40 fl., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

39.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenfürsorge jährlicher 93 fl. 20 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme Bürgersöhne aus Laibach, deren Väter immatriculirte Bürger sind. — Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

40.) Der erste Platz der Andreas Weissel'schen Studentenfürsorge jährlicher 63 fl. 50 kr.

Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie ge-  
nossen werden.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Weichsel'schen oder Gorian'schen Be-  
freundschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting.

39) Die auf die VI. Gymnasialclasse be-  
schränkte Friedrich Weitenbiller'sche Studenten-  
stiftung jährlicher 41 fl. 98 kr.

Auf diese haben Anspruch gut studierende  
Schüler der VI. Gymnasialclasse.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre  
mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und  
Zimpfungszeugnisse, dann mit den Studien-  
zeugnissen von den letzten zwei Semestern und  
im Falle, als sie das Stipendium aus dem  
Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit  
dem legalen Stammbaume belegen, die Be-  
werber um die Johann Stampfl'schen Stipen-  
dien aber zudem noch mit dem Heimatscheine  
und dem Nachweise der deutschen Muttersprache  
documentierten Gesuche, welche auch die Angabe  
zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder  
eines seiner Geschwister bereits im Genuße  
eines Stipendiums oder einer anderweitigen  
Unterstützung sich befindet,

bis 20. Dezember 1882

im Wege der vorgelegten Studiendirectionen  
hieber zu überreichen.

Laibach am 21. November 1882.

K. k. Landesregierung für Krain

(5028-2) **Studentenstiftung.** Nr. 17.665.

Von der in der Verwaltung der Stadt-  
casse stehenden Barthelmä Salcher'schen Stu-  
dentenstiftung ist mit Beginn des Schuljahres  
1882/83 der vierte Platz mit jährl. 50 fl. in Er-  
ledigung gekommen.

Zum Genuße dieser Stiftung sind in Krain  
geborene, arme, gut gefittete, fleißige, am Lai-  
bacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Tauf-  
scheine, Dürftigkeitszeugnisse, dann den Schul-  
zeugnissen der beiden letzten Semester docu-  
mentierten Gesuche

bis 24. Dezember 1882

im Wege der k. k. Gymnasialdirection an den  
Bürgermeister von Laibach, welchem das Ver-  
leihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. November  
1882.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(5027-2) **Lehrerstelle.** Nr. 806.

An der neuerrichteten einclässigen Volks-  
schule zu Radovica im Gerichtsbezirke Mötting  
kommt die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalt  
per 450 fl. nebst Naturalquartier zur definitiven,  
eventuell provisorischer Besetzung.

Die Gesuche sind im vorgezeichneten Wege  
bis zum

15. Dezember 1882

beim gefertigten Bezirkschulrath zu überreichen.

K. k. Bezirkschulrath Tschernembl, am 24sten  
November 1882.

(4954-3) **Lehrerstelle.** Nr. 969.

An der dreiclässigen Volksschule in Groß-  
laschitz ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahres-  
gehalt von 500 fl. mit Beginn des zweiten  
Schulsemesters definitiv oder provisorisch zu  
besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten  
Gesuche im vorgezeichneten Dienstwege  
bis letzten Dezember 1882  
beim gefertigten k. k. Bezirkschulrath ein-  
zubringen.

K. k. Bezirkschulrath Gottschee, am 18ten  
November 1882.

(4933-3) **Kundmachung.** Nr. 7004.

Behufs Elocierung von Stiftungscaapitalien  
in der Höhe von 27,000 fl. werden Darlehen  
gegen 5proc. Verzinsung und pupillarmäßige  
Hypothekensicherstellung hintangegeben.

Diesfällige Anträge sind

bis 1. Februar 1883

einzubringen.

Laibach am 20. November 1882.

Vom krainischen Landesauschusse.

Für den Landeshauptmann: Deschmann m. p.

(4963-3) **Kundmachung.** Nr. 10,276.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte  
wird bekannt gemacht, falls gegen die Richtig-  
keit der zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches für  
die Catastralgemeinde Moste**

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berich-  
tigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie  
der Karte und der über die Erhebungen auf-  
genommenen Protokolle hiergerichts zur allge-  
meinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben  
werden sollten, weitere Erhebungen am

12. Dezember 1882

hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt  
gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118  
allg. G. G. amortisirbaren Privatforderungen  
in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben  
kann, wenn der Verpflichtete binnen vierzehn  
Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes  
darium ansucht.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 21. Nov. 1882.

(5037-1) **Kundmachung.** Nr. 2174.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird  
bekannt gegeben, daß die zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches für  
die Catastralgemeinde Birnbaum**

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten  
Verzeichnissen der Liegenschaften, die Indications-  
Skizze und die über die Erhebungen aufgenom-  
menen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen  
Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als  
Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitz-  
bogen erhoben werden,

vom 9. Dezember 1882

an die weiteren Erhebungen werden eingeleitet  
werden.  
K. k. Bezirksgericht Kronau, am 25. No-  
vember 1882.

# Anzeigebblatt.

**Echtes natürliches  
Dorsch - Leberthran - Oel,**

erhalten durch freiwilliges Ausfließen der  
über einander geschichteten frischen  
Lebern, nicht mit dem gereinigten zu  
vergleichen oder mit solehm, durch Aus-  
fließen der einem Gährungsprocess  
ausgesetzten Lebern erhaltenen.  
Wirksamer als jede andere im Handel  
vorkommende Sorte, wird angewendet  
gegen Scropheln, Rhachitis, Lungen-  
sucht, chronische Hautausschläge etc.  
etc. — In Flaschen à 60 kr. (10 Flaschen  
5 fl.), per Klg. 2 fl., mit Eisen od für  
verbunden von besonderer Wirkung,  
in Flaschen à 1 fl. (10 Flaschen 8 fl.),  
verkauft und versendet gegen Nachnahme  
des Betrages

**G. Piccoli,**  
Apotheker „zum Engel“ in Laibach,  
Wienerstrasse. (4307) 10-7

(5003-1) Nr. 7063.

## Bekanntmachung.

Der Tabulargläubigerin Gertraud  
Zoroman gebornen Paulic von Scherjanka  
und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Auf-  
enthaltes, wurde Herr Dr. Burger, Advoca-  
at in Krainburg, unter Zustimmung des  
Realfeilbietungsbescheides vom 27. Oktober  
1882, Z. 6478, zum Curator ad actum  
aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
23. November 1882.

(4977-3) Nr. 9035.

## Erinnerung

an Franz Ručgaj von Dobenu, un-  
bekanntem Aufenthaltes, und dessen all-  
fällige unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird dem Franz Ručgaj von Dobenu,  
unbekanntem Aufenthaltes, und dessen all-  
fälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern  
hiemitt erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Agnes Knapč geb. Ručgaj von  
Dobenu die Klage de praes. 15. d. M.,  
Z. 9035, pcto. Ausstellung der Auffen-  
dungsurkunde bezüglich der Realität Ein-  
lage-Nr. 11 der Steuergemeinde Uranšič  
eingebracht, worüber zur summarischen  
Verhandlung die Tagung auf den

2. Dezember 1882,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhange des § 18 des Justiz-Hofdecretes  
vom 24. Oktober 1845, Nr. 906, angeord-  
net wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwe-  
send sind, so hat man zu deren Vertretung  
und auf ihre Gefahr und Kosten den  
Herrn Johann Kacič, Notariatsconcipien-  
ten in Stein, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten  
Oktober 1882.

(5026-2) **Razglas.**

Vsled ukaza slavne c. kr. okrajne  
sodnije v Logatci dne 19. oktobra  
1882, šte. 10,651, se vabijo upniki  
zapuščine brez poslednje volje umr-  
lega Franceta Devjaka, posestnika iz  
Dolenjega Logatca h. št. 18, da se  
oglasé dne

4. januarija 1883,

ob 9. uri zjutraj v notarski pisarnici  
podpisanega sodniškega pooblaščenca,  
da napovedo in dokažejo svoje tir-  
jatve, ali pa da do tistega časa svoje  
prošnje, v katerih imajo svoje tirjatve  
napovedati in dokazati, pismeno pri  
slavnej c. kr. okrajnej sodnji v Lo-  
gatci vložijo, ker, če bi pošla ta za-  
puščina z izplačevanjem napovedanih  
tirjatev, bi ne imeli upniki nobene  
pravice več do nje, razun če jim pri-  
stoje zastavne pravice.

V Logatci dne 25. novembra 1882.

**Ignac Gruntar,**

c. kr. notar kot sodnijski pooblaščenec.

(4941-3) Nr. 6472.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes  
Krainburg (nom. des hohen k. k. Aearars)  
wird die executive Versteigerung der dem  
Johann Hočvar von Unterfernitz gehö-  
rigen, gerichtlich auf 4735 fl. geschätzten,  
im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-  
Nr. 491 vorkommenden Realität bewil-  
liget, und werden hiezu drei Feilbietungs-  
Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1882,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts angeordnet. — Badium 10  
Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
27. Oktober 1882.

(4990-1) Nr. 9189.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei dem mit Beschluß des 16b-  
lichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom  
14. November 1882, Z. 7854, wegen  
Verschwendung unter Curatel gest. Uten  
Johanna Bajc von Moräutsch der Grund-  
besitzer Anton Groznik von Gabrovla zum  
Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24sten  
November 1882.

(4950-2) Nr. 6629.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Gertraud und  
Agnes Prosen von Krainburg wird die  
executive Versteigerung der dem Johann  
Burger von Drehovlje, unter Vertretung  
des ihm ob unbekanntem Aufenthaltes  
aufgestellten Curators Herrn Dr. Burger,  
Advocaten in Krainburg, gehörigen, ge-  
richtlich auf 270 fl. geschätzten, im Grund-  
buche der Gilt Waisach sub Urbar-  
Nr. 24, Einl.-Nr. 1897 vorkommenden  
Realität bewilliget, und werden hiezu  
drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar  
die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei angeordnet. —  
Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
3. November 1882.

(4866-1) Stev. 7000.

## Izrek.

C. kr. okrajna sodnija v Ribnici  
stavlja do občnega znanja:

Za izterjanje trgu Sodražica dolž-  
nih 100 gld. in pritikline se dovoli  
izvršbena dražba zemlje Matevža  
Adamiča na Gori hiš. št. 17, urb.  
šte. 1077, pod Ribnico, cenjene na  
1450 gld. ter se razpišejo za izvršitev  
dražbe trije naroki, in sicer na dan

9. januarija,

9. februvarija in

9. marca 1883,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldné,  
pred to sodnijo s tem, da se bode  
zemlja pri tretjem naroku tudi pod  
ceno prodala.

Zapisnik o cemitvi, izpisek iz zem-  
ljiških knjig in dražbeni pogoji, kateri  
zahtevajo vadij 145 gld., zna vsak  
tukaj med uradnim časom pregledati.

C. kr. okrajna sodnija v Ribnici dne  
23. septembra 1882.

(4855-3) Nr. 3625.

## Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 8. Juli  
1882, Z. 3625, auf den 14. November  
1882 angeordneten zweiten exec. Feilbie-  
tung der Realitäten des Anton Andlovic  
von Lozice Nr. 42 kein Kauflustiger er-  
schienen ist, wird zur dritten auf den

15. Dezember 1882

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten  
November 1882.

(4668-1) Nr. 3935.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Nachtigall  
und Anton Mištal, Vormünder der mindj.  
Anna Nachtigall von Mubaber (durch  
Dr. Rosina), die executive Versteigerung  
der dem Anton Nachtigall von Verhovo ge-  
hörigen Realitäten Grundbuchs Einlage-  
Nr. 35 u. 36 der Steuergemeinde Doretz-  
kreuz, wovon die erste auf 2338 fl. und  
die zweite auf 160 fl. gerichtlich bewertet  
wurde, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-  
Tagung auf den

19. Jänner 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amts-  
gebäude mit dem Anhange angeordnet wor-  
den, daß die Pfandrealtät bei dieser  
Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte  
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können hiergerichts ein-  
gesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am  
6. Oktober 1882.

(4780-3) Nr. 5851.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn  
Anton Casagrande in Paldenschaft (als  
Cessionär des hohen k. k. Lotto-Aearars)  
wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen  
die Relicitation der dem Herrn Adolf  
Bahor von Poddreg gehörig gewesenem,  
laut Feilbietungsprotokolls vom 28. April  
1879, Z. 2495, von Anna Bahor erstar-  
bten Realität tom. I, pag. 189, Urb.-  
Nr. 217 und 246, ad Neutoffel Wein-  
garten „Ogrejavac“ Parc.-Nr. 780, 767a  
und 767 der Steuergemeinde Podrag  
auf Gefahr und Kosten der sämmtl.  
Erstherin bewilliget und zu deren Vor-  
nahme die Tagung auf den

16. Jänner 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts  
mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei  
die Pfandrealtät auch unter deren Schätz-  
werte per 600 fl. an den Meistbietenden  
hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätz-  
ungsprotokoll und der Grundbuchsextract  
können bei diesem Gerichte eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am  
26. Oktober 1882.

(4899—1) Nr. 10,736.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mahne von Zirkniz (durch die Ehegattin Gertraud Mahne von dort) die executive Versteigerung der dem Johann Milauc von Zirkniz Nr. 95 gehörigen, gerichtlich auf 5620 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 336/1250 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

15. Februar und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten November 1882.

(4900—1) Nr. 10,810.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sabutovic von Kleinschwiz Hs.-Nr. 1 die executive Versteigerung der der Maria Bečaj von Grahovo Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2008 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 50, Urb.-Nr. 62 ad Pfarrhofsgilt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

15. Februar und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten November 1882.

(4892—1) Nr. 10,513.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Anton Urb. von Zirkniz Hs.-Nr. 196 gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

15. Februar und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten November 1882.

(4902—1) Nr. 9750.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die Reassumierung der mit Bescheid vom 13ten Februar 1882, Z. 996, auf den 10ten Mai l. J. angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Planina Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg wegen schuldigen 326 fl. s. A. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

18. Jänner 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4903—1) Nr. 9751.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die Reassumierung der mit Bescheid vom 2. Februar 1882, Z. 708, auf den 11. April 1882 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Facja von Jakobowitz Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 5860 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 144 und 149/2 ad Haasberg wegen schuldigen 106 fl. 87 kr. s. A. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

18. Jänner 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4904—1) Nr. 10,210.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 31. Juli 1868, Z. 5065, auf den 10. November 1868 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Vidrih von Rafel gehörigen, gerichtlich auf 3238 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 296/6 und 299 ad Haasberg reassumando auf den

18. Jänner 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4895—1) Nr. 10,244.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Nagode von Hoteberschitz wird die mit Bescheid vom 27. August 1882, Z. 8235, auf den 12. Oktober, 15. November und 14ten Dezember l. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Anton Nagode von Hoteberschitz Hs.-Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 2804 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 532, Urb.-Nr. 195 ad Voitsch, auf den

17. Jänner, 15. Februar und

15. März 1883,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten November 1882.

(4894—1) Nr. 10,264.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Michael Hof von Martinsbach wird die mit Bescheid vom 28. Juli 1880, Z. 5867, auf den 21sten Oktober 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Uršič von Unterseedorf gehörigen, gerichtlich auf 3220 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 648 und 648/2 ad Haasberg wegen schuldigen 161 fl. 70 kr. reassumando auf den

17. Jänner 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4869—1) Nr. 10,287.

### Relicitions- Uebertragung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit Bescheid vom 26. August l. J., Z. 7782, auf den 12. Oktober l. J. angeordnet gewesene exec. Relicitation der dem Anton Stof von Martinsbach gehörigen, vom Barthlma Stof um den Meistbot pr. 1276 fl. und 5 fl. erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 668 und Urb.-Nr. 190/1120 ad Haasberg auf den

11. Jänner 1883, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4887—1) Nr. 9752.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 2. Mai 1881, Z. 4590, auf den 20sten Juli 1882 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Weze von Brod gehörigen, gerichtlich auf 5821 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53, nun Einl.-Nr. 28 ad Catastralgemeinde Fledorf, wegen schuldigen 400 fl. s. A. reasumando auf den

11. Jänner 1883, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4890—1) Nr. 9753.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 13. Februar 1882, Z. 709, auf den 4. Mai, 7. Juni und 6. Juli 1882 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Opela von Niederdorf Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 3 1/2 ad Sitticher Karstergilt reassumando auf den

11. Jänner, 14. Februar und

14. März 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4917—1) Nr. 6417.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 26. Mai 1882, Z. 3613, bewilligte exec. Feilbietung der Realität Band V, fol. 285 ad Freudenthal, des Johann Kobi von Stein, im Schätzungswert per 2305 fl., wird auf den

12. Jänner 1883, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. September 1882.

(4857—1) Nr. 7653.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc vom Stermez Hs.-Nr. 5 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27ten September 1882, Z. 6755, auf den 13ten November 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Ledfiek von Kleinlaschitz Hs.-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersberg sub Einlage-Nr. 216 vorkommenden Realität auf den

18. Jänner 1883, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. November 1882.

(4854—1) Nr. 5930.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 8ten Februar 1882, Z. 701, auf den 18. März, 18. April und 19. Mai 1882 angeordnete und sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Mahorčič von Goče gehörigen Realität ad Herrschaft Senofetsch tomo III, fol. 229; ad Herrschaft Wippach tomo XXIV, pag. 220 u. 223; ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. II, Grundbuchs-Nr. 66, im Schätzungswert von 1600 fl., 900 fl., 250 fl. und 1459 fl., wird auf den

13. Jänner, 13. Februar und

13. März 1883, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten November 1882.

(4948—1) Nr. 6478.

### Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die executive Versteigerung der dem Matthäus Zorman von Zerjavla gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 399 ad Pfalz Laibach bewilliget und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

12. Februar und die dritte auf den

12. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10 %.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27ten Oktober 1882.

(4613—1) Nr. 6950.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg (durch den Nachhaber Herrn Josef Höderer von dort) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Juli 1882, Z. 4828, auf den 14. Oktober 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Barthelma Zabukove von Kleinschwiz Hs.-Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Höflern sub Einlage-Nr. 168 vorkommenden Realität auf den

15. Jänner 1883, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Oktober 1882.

(4970—2) Nr. 5773.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kirchenbauausschusses in Großdolina (durch den Obmann Dr. Namors in Jessenitz) die exec. Versteigerung der dem mj. Martin Močnik'schen Erben in Oberribenza (durch den Vormund Michael Kovačič von Neudorf) gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität sub Poff.-Nr. 297/b und 302 ad Herrschaft Mokriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1882,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25. Oktober 1882.

(4906—2) Nr. 9512.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zgonc von Stermca die executive Versteigerung der dem Johann Rozanc von Topol Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1241 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Turnal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4905—2) Nr. 9271.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Matičič von Slivice die executive Versteigerung der dem Valentin Ivančič von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1937 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 235 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4957—2) Nr. 2513.

### Erinnerung

an Mathias, Johanna, Karl und Maria Korče und mj. Karl Uršič, alle von Idria, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Mathias, Johanna, Karl und Maria Korče und dem mj. Karl Uršič, alle von Idria, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Natur von Idria wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der Forderungen aus dem Vertheilungsbescheide vom 5. Oktober 1849, Z. 742, pr. 80 fl. und 71 fl. 40 kr. durch Zahlung, resp. Verjährung, c. s. c. sub praes. 15. Juli 1882, Zahl 2513, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Dezember 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Zajulla, k. k. Bergdirections-Official in Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten Juli 1882.

(4897—2) Nr. 10,197.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Andreas Opeka von Niederdorf Hs.-Nr. 77 gehörigen, gerichtlich auf 2052 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 585 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4889—2) Nr. 10,089.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Pauline Weden von Birkniz die exec. Versteigerung der dem Anton Rozanc von Birkniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2435 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-

Nr. 325 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten November 1882.

(4888—2) Nr. 9930.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerzina von Slavina die executive Versteigerung der dem Matthäus Ivančič von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 2988 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 242 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten November 1882.

(4967—2) Nr. 12,323.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rozina, Advocat in Rudolfswert, die exec. Versteigerung der dem Franz Banic von Brh bei Dolz gehörigen, gerichtlich auf 668 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 225 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1882,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

27. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 19. Oktober 1882.

(4764—2) Nr. 8589.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Filialkirche St. Georgen in Rozanc) die exec. Versteigerung der dem Andreas Lenarčič gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, in Nadajneslo gelegenen Realität Urb.-Nr. 2 1/2 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Oktober 1882.

(4901—2) Nr. 10,382.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Milavc'schen Verlassmasse von Planina (durch Frau Antonia v. Fichtenau in Rudolfswert) die executive Versteigerung der dem Anton Pavlovčič von Garčarevec gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 7 ad Catastralgemeinde Garčarevec bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten November 1882.

(4949—2) Nr. 6308.

### Relicitation.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die Relicitation der dem Michael Molj von Naklas eigenthümlich gewesenem, laut Feilbietungsprotokolles vom 31. März 1882, Z. 2093, von Lukas Rotar von Naklas um den Meistbot per 435 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 63 ad Catastralgemeinde Naklas bewilliget und hiezu die einzige Tagsetzung auf den

13. Jänner 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Meistbot angeordnet, daß die gebachte Realität hiebei auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte per 278 fl. hintangegeben werden wird. — Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Oktober 1882.

# Triester Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 5. Januar.

1. Hauptgewinn bar Gulden 50,000,

2. Hauptgewinn bar Gulden 20,000,

3. Hauptgewinn bar Gulden 10,000.

Ferner

1 à fl. 10,000 — 4 à fl. 5000 — 5 à fl. 3000 — 15 à fl. 1000 — 30 à fl. 500  
— 50 à fl. 300 — 50 à fl. 200 — 100 à fl. 100 — 200 à fl. 50 — 542 à fl. 25, zusammen

**1000 Treffer zu 213,550 Gulden.**

Ausführliche Gewinnverzeichnisse liegen bei allen Verkaufsstellen zur Einsicht auf.  
Preis des Loses 50 Kreuzer.

Bestellungen unter Beifügung von 15 kr. für Postportospesen sind zu richten an die  
Lotterie-Abtheilung der Triester Ausstellung,  
Piazza Grande Nr. 2 in Triest.

Wegen Uebernahme des Loseverschleisses wende man sich sofort an vorstehende Adresse.  
Lose sind zu haben in Laibach bei der löbl. krainischen Escompte-Gesellschaft, J. C. Luckmann, Ed. Mahr, Joh. Ev. Wutschers Nachfolger. (4675) 16—10

Wem die Wiederherstellung seiner Haarfarbe am Herzen liegt, möge mit Vertrauen sich der k. k. ausschl. priv. (4749 12—6

## PURITAS

bedienen, denn diese Haarverjüngungs-Milch ist das einzige unschädliche Mittel, was von den meisten englischen und französischen Tincturen nicht gesagt werden kann. Das „Leipziger Tagblatt“ bringt eine Annonce, in welcher verschiedene Präparate genannt werden, deren Schädlichkeit durch die chemische Untersuchung constatirt ist, und führt unter mehreren an: Rosetta's Hair-Restorer, Miss A. Allens Hair-Restorer, Marquards vegetabilischer Haarbalsam, New-Hair-Restorer und W. Thompson, Eau de Pées etc. Und diese Mittel werden noch heute in verschiedenen Parfümeriehandlungen auf Lager gehalten.

Meine k. k. priv. Puritas enthält keine schädlichen Ingre-  
dienzien, wofür ich jede Garantie übernehme. Preis fl. 2.

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Ed. Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt: P. Birnbach, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. De-  
toni, Coiffeur, neben Hotel „zur Post“; in Marburg: W. König, Apotheker.

(5004—1) Nr. 7062.

### Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Gertraud und Maria Hočvar, Ursula Hočvar geborne Bučar, Katharina Hočvar geborne Jereb und Lorenz Kalinšek von Unterfernt und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Herr Dr. Burger, Advocat in Krainburg, unter Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 27. Oktober 1882, Z. 6472, zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. November 1882.

(5002—1) Nr. 5203.

### Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-  
sache der Maria Hauptmann von Krain-  
burg gegen Matthäus Zorman von Scher-  
jauca pcto. 71 fl. 30 kr. f. A. mit dem  
Bescheide vom 26. August 1882, Z. 5203,  
auf heute, den 20. November d. J., an-  
geordneten zweiten Realfeilbietung kein  
Kaufstücker erschienen ist, so wird zur  
dritten auf den

20. Dezember d. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
20. November 1882.

(5005—1) Nr. 7061.

### Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Johann und Gertraud Jupin von Dlscheuf und Rechts-  
nachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes,  
wurde Herr Stempihar, Advocat in Krain-  
burg, unter Zustellung der Realfeilbie-  
tungsbescheide vom 25. Oktober 1882,  
Z. 5940, zum Curator ad actum auf-  
gestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
23. November 1882.

(4938—3) Nr. 6919.

### Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Agnes, Ur-  
sula Sterniška, Ursula und Mathias  
Markun, Agnes, Georg, Primus und  
Dorothea Sudermann von Baschel und  
Maria Balantič von Bellach und Rechts-  
nachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes,  
wurde Herr Dr. Burger, Advocat in  
Krainburg, unter Zustellung der Real-  
feilbietungsbescheide vom 27. Oktober  
1882, Z. 6474, zum Curator ad actum  
aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
18. November 1882.

(5025—1) Nr. 11,852.

### Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Simon  
und Margareth Petrič von Niederdorf  
wird hiemit bekannt gemacht, dass den-  
selben Herr Karl Puppis von Voitsch  
als Curator ad actum aufgestellt und  
diesem die für sie bestimmten exec. Realfeil-  
bietungsrubriken vom 16. September  
1882, Z. 9570, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten  
November 1882.

(5021—1) Nr. 5314.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche  
Edict vom 3. August 1882, Z. 5314,  
wird bekannt gegeben, dass  
am 15. Dezember 1882  
zur dritten executiven Feilbietung der dem  
Johann Vostjancič von Jasen Nr. 27  
gehörigen Realität Urb. Nr. 32 ad Steuer-  
gemeinde Jasen geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht III. Feistritz, am  
11. November 1882.

(5020—1) Nr. 5429.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche  
Edict vom 3. August 1882, Z. 5429,  
wird bekannt gegeben, dass  
am 15. Dezember 1882

zur dritten executiven Feilbietung der dem  
Johann Sterl und Martin Sajn von  
Grasbrunn Nr. 22 gehörigen Realität  
Urb.-Nr. 401 1/2 ad Adelsberg geschritten  
wird.

K. k. Bezirksgericht III. Feistritz, am  
11. November 1882.

(4914—2) Nr. 6022.

### Bekanntmachung.

Dem verstorbenen Tabulargläubiger  
der Realität ad Herrschaft Wippach  
Rust-Tom. III, Grundbuchs-Nr. 265,  
Josef Repič von Bišnje Nr. 21 wurde  
Herr Josef Bajec von Bišnje unter Zu-  
stellung der Realfeilbietungsrubrik vom  
20. September 1882, Z. 5075, zum  
Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten  
November 1882.

(4893—1) Nr. 10,886.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johann Kovšca-  
schen Erben von Niederdorf (durch Herrn  
Dr. Deu) wird die mit Bescheid vom  
26. März 1882, Z. 2125, auf den 7ten  
Juni l. J. angeordnet gewesene und sohin  
siftierte dritte exec. Feilbietung der dem  
Jakob Švigelj von Niederdorf gehörigen,  
gerichtlich auf 2281 fl. bewerteten Real-  
tität sub Rectif.-Nr. 572 ad Haasberg  
reassumando auf den

17. Jänner 1883,  
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem  
früher Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten  
November 1882.

(5022—1) Nr. 7918.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus  
Popović (durch den Nachhaber Franz  
Lousin von Weikersdorf, Bezirk Reifnitz)  
die mit dem Bescheid vom 30. Mai  
1880, Z. 3899, angeordnete und später  
siftierte exec. Feilbietung der dem Fernej  
Turk von Bösenberg gehörigen, gerichtlich  
auf 600 fl. bewerteten Realität sub  
Urb.-Nr. 198, Rectif.-Nr. 179 ad Grund-  
buch Schneeberg, mit dem obigen Bescheids-  
anhang auf den

23. Dezember 1882,

24. Jänner und

24. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert  
worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25sten  
September 1882.

(5038—1) Nr. 2063.

### Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Anna Legat,  
Franz Ravnit, Marianna, Anton, Jo-  
hann und Agnes Pristov und Katharina  
Legat unbekanntem Daseins und Aufent-  
haltes wird ob der Realität zu Karner-  
vellsch Confer.-Nr. 53, im Grundbuche  
ad Velbes sub Urb.-Nr. 123, erinnert,  
dass für dieselben Herr Simon Kolbl  
von Zauerburg unter Zustellung des An-  
meldebescheides vom 7. Oktober 1882,  
Z. 1910, zum Curator ad actum auf-  
gestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten  
November 1882.

(5024—1) Nr. 4238.

### Dritte exec. Feilbietung.

Zu der mit Bescheid vom 5. Sep-  
tember 1882, Z. 4238, auf den 21sten  
November 1882 angeordneten zweiten  
exec. Realfeilbietung ist kein Kaufstücker  
erschienen, es wird daher zur dritten auf  
den 22. Dezember 1882

angeordneten Feilbietung der diesfälligen  
Realitäten des Franz Jaur von St. Veit  
Nr. 11 ad Herrschaft Wippach tom. VII,  
pag. 105, 108, 111, 114 und 117  
geschritten.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten  
November 1882.

(4985—2) Nr. 4535.

### Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom  
14. Oktober 1882, Z. 4535, in der Exe-  
cutionssache des Franz Bratina von Ustja  
gegen Josef Štibil von Ustja auf den  
11. November 1882 angeordneten zweiten  
exec. Realfeilbietung niemand erschienen  
ist, wird zur dritten auf den

12. Dezember 1882

angeordneten executiven Realfeilbietung  
geschritten.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten  
November 1882.

**„Janus“**,  
wechselseitige Lebensversicherungs-  
Anstalt in Wien,  
gegründet 1839.  
Stand Ende 1881.  
Versichertes Kapital in 25,151 Polizzen  
fl. 28.000,000  
Reservefonds . . . . . 5.188,159  
Auszahlungen pro 1881 . . . . . 403,943  
Auszahlungen seit der Gründung . . . . . 7.000,000  
Gewinnüberschuss pro 1881 . . . . . 158,190  
Der Reingewinn (100%) wird jährlich  
an die Mitglieder vertheilt, und beträgt der-  
selbe für dieses Jahr 22% der Jahresprämie.  
In den letzten 10 Jahren wurden Gewinne  
von durchschnittlich 20% der Prämie ver-  
gütet.  
Zu Anträgen empfiehlt sich die  
**General-Agentur für Krain**  
in Laibach, Herrngasse, Fürstenhof Nr. 14,  
II. Stock.  
**B. Zegner.**  
[3039] 12—10

**Zahnarzt**  
**Dr. Hirschfeld**  
aus Wien  
erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur  
gefälligen Kenntniss zu bringen, dass er sich  
nur kurze Zeit hier aufhalten wird.  
Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und  
von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elephant**,  
Zimmer-Nr. 46/47. (5030) 2

**Geschäftsverkauf**  
in einer grossen Provinzialhaupt-  
stadt, Manufacturwaren en gros,  
in bestem Gange, mit grossem  
Kundenkreis. Günstige Bedin-  
gungen. (4983) 3—2  
Anträge unter „B. W. 100“,  
Hauptpost poste restante Graz.

**Kaffee-Preis-Ermäßigung!**  
**Ludwig Harling & Co., Hamburg,**  
liefern nur garantiert feine Sorten zu außer-  
ordentl. billigen Preisen portofrei geg. Nachnahme:  
5 **Silo Rio**, ergiebig, . . . . . fl. 2·80  
5 **„ Campinas**, feinschm. „ 3·60  
5 **„ Cuba**, brillant, . . . . . 4·50  
5 **„ Portorico**, vorzügl. „ 4·80  
5 **„ Ceylon**, Plantation, „ 5—  
5 **„ Gold**, Menado, hochedel, „ 5·50  
5 **„ Moſta**, arabisch, „ 6—  
(4924) 5-3

**Dr. Hartmanns**  
**Auxilium,**  
bestbewährtes Heilmittel gegen  
**Harnröhrenfluss**  
bei Herren und  
**Fluss bei Damen,**  
ein streng nach medicinischen Vorschrif-  
ten bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-  
spritzung schmerzlos ohne Folgekrank-  
heiten, frisch entstan-  
dene, noch so sehr ver-  
altete gründlich und  
entsprechend schnell.  
Ausdrücklich verlange  
man Dr. Hartmanns  
Auxilium für Herren  
oder für Damen und ist  
dasselbe sammt belehrender Broschüre  
und einer zu einer Consultation in der  
Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berech-  
tigenden Karte in allen grösseren Apo-  
theken um den Preis von fl. 2·80 zu  
haben.  
**Hauptdepôt: W. Twerdy,**  
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.  
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert  
von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner  
Anstalt, und werden daselbst auch ferner  
wie bisher alle Haut- u. geheimen Krank-  
heiten, insbesondere **Mannschwäche**,  
nach überaus glänzend bewährter Me-  
thode, ohne Folgebübel, Syphilis und  
**Geschwüre** aller Art bestens geheilt. Me-  
dicamente werden in discretester Weise  
besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.  
**Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**  
Depôt in Laibach bei Herrn Jul.  
v. Trnkóczy, Apotheker. (3814) 23

**Ein Lehrling**  
oder ein angehender  
**Commis,**

der deutschen und slovenischen Sprache  
mächtig, wird in einem Manufactur- und  
Kurzwarengeschäfte in einer Provinzstadt  
sogleich aufgenommen. — Adresse übernimmt  
das Zeitungscomptoir. (6039) 3—1

**Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt**  
für Handel und Gewerbe in Triest.

**Gelder zur Verzinsung**  
In Banknoten  
4 Tage Kündigung 3 Procent,  
8 „ „ 3 1/4 „  
30 „ „ 3 1/2 „  
In Napoleons d'or  
30tägige Kündigung 2 1/2 Procent,  
3monatliche „ 2 1/4 „  
6 „ „ 3 „  
**„Giro-Abtheilung**  
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag,  
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

**Anweisungen**  
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lem-  
berg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck,  
Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume  
spesenfrei.

**Käufe und Verkäufe**  
von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso  
1/2 Proc. Provision.

**Vorschüsse**  
auf Warrants gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen  
per Jahr und 1/4 Proc. Pro-  
vision per 8 Monate,  
gegen Crediteröffnung in Lon-  
don 1/2 Proc. Provision;  
auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis  
zum Betrage von fl. 2000,  
auf höhere Beträge Zinsfuss  
besonderer Vereinbarung  
vorbehalten.  
Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52—48

**ZUM HEIL**  
DER  
**LEIDENDEN MENSCHHEIT.**  
**Die Leber,**  
**der Magen, der Darm**  
**und die Nieren**  
sind bekanntlich die natürlichen Rei-  
niger des Körpers. Funktioniren diese  
edlen Organe regelmässig, so ist der  
Mensch gesund; Störungen verursachen  
zahlreiche und oft schreckliche Leiden.  
**Verstopfung, Blähungen, Appetit-  
losigkeit, Kopfschmerzen, Magen-,  
Darm-, Leber- u. Gallenleiden, Blut-  
andrang, Schwindel, Congestionen,  
Gelbsucht, Hämorrhoiden, Gicht u.  
Rheumatismus, Hautkrankheiten,  
Nierenleiden**  
u. Körperschmerzen aller Art entstehen  
weil ausscheidungsbedürftige Stoffe in  
dem Körper oder auch Giftstoffe im  
Blute zurückbleiben, welche durch vor-  
genannte Organe nach Aussen hätten  
abgeleitet werden sollen.  
**Das einzige Heilmittel,**  
welches zugleich auf die Funktionen  
aller dieser Organe wirkt und die nor-  
male Thätigkeit derselben raschest  
wieder herbeiführt, somit das Leiden  
an der Wurzel angreift und beseitigt,  
sind die weltbekannt gewordenen und  
überall nunmehr mit grösstem Erfolge  
in Anwendung kommenden  
**APOTHEKER RICHARD BRANDT'SCHEN**  
**Schweizerpillen**  
Sie allein helfen und Hunderttausende  
verdanken dem Gebrauche derselben die  
Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Wa-  
rum also Schmerzen erliden und apa-  
thisch alle Plagen über sich ergehen  
lassen, die so leicht zu den ernstesten  
Krankheiten, welche das Dasein zu  
einem traurigen und elenden gestalten,  
führen, wenn man sich auf so rationelle,  
bequeme und billige Art selbst helfen  
und Schlimmerem vorbeugen kann?  
Es versäume daher niemand, der  
mit einem dieser Leiden behaftet ist,  
rechtzeitig zu den Richard Brandt'schen  
Schweizer-Pillen zu greifen, welche  
stets helfen und zwar wird ein Versuch  
dies sofort bestätigen.  
Man achte aber auch darauf, dieäch-  
ten Richard Brandt'schen Schweizer-  
pillen zu bekommen, denn nur diese  
helfen. Dieselben sind in Blechdosen  
verpackt und mit einer Etiquette ver-  
sehen, welche das weisse Schweizer-  
kreuz in rothem Grunde mit dem Namens-  
zug Richard Brandt zeigen.  
Die Rich. Brandt'schen Schweizer-  
pillen sind à Dose 70 Kreuzer, welche auf  
5 Wochen ausreicht, sodass die täg-  
lichen Kosten nur 1 bis 3 Kreuzer be-  
tragen, nebst Gebrauchsanweisung und  
einer grossen Anzahl ärztlicher Urtheile  
in den meisten Apotheken erhältlich.  
**Laibach:** Apotheker W. Mayr.  
(3841) 3

Da wir sehr schöne und gute  
**Herbst- und Winterstoffe**  
am Lager haben, empfehlen wir uns dem ge-  
ehrten Publicum zur Anfertigung der  
**Kleider** (4691) 8—7  
sowie auch aller Gattungen

**Uniformen, Damenjacken**  
etc., welche wir zu den billigsten Preisen  
übernehmen.  
Unter Zusicherung prompter Ablieferung  
mit aller Hochachtung

**Puš & Černe,**  
Civil- und Militärschneider,  
**Rain Nr. 14 in Laibach.**

(4952—2) Nr. 6387.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
Ueber Ansuchen der Pfarrkirchen-  
vorsteher Michelfstetten wird die exec.  
Versteigerung der der Anna Draksler  
von St. Georgen gehörigen, gerichtlich  
auf 772 fl. geschätzten, im Grundbuche  
Herrschaft Földnig sub Rectf.-Nr. 250  
vorkommenden Realitäten bewilligt,  
und werden hiezu drei Feilbietungs-Tag-  
setzungen, und zwar die erste auf den  
17. Jänner,  
die zweite auf den  
17. Februar  
und die dritte auf den  
17. März 1883,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei angeordnet.  
K. t. Bezirksgericht Krainburg, am  
21. October 1882.

**Fr. Pröckl**  
**Kürschner- und Hutwaren-Niederlage**  
Laibach, Unter der Trantsche. (4979) 6—2

<b>Hüte</b> für Herren . . . . .	von fl. 2·30 bis fl. 4·30
„ „ Kinder . . . . .	„ — 40 „ 3·50
<b>Kappen</b> für Herren . . . . .	„ — 40 „ 10—
„ „ Kinder . . . . .	„ — 80 „ 2—
<b>Muffe</b> für Damen . . . . .	„ 2·40 „ 24—
„ „ Kinder . . . . .	„ 1— „ 5—
<b>Reisepelze</b> für Männer . . . . .	„ 45— „ 120—
<b>Fusskörbe</b> „ . . . . .	„ 4— „ 8—
<b>Fussäcke</b> „ . . . . .	„ 12— „ 18—
<b>Filzschuhe</b> „ . . . . .	„ — 80 „ 1·50
<b>Pelzhandschuhe</b> . . . . .	„ 1·60 „ 2—
<b>Reise-Pelzstiefel</b> . . . . .	„ 10— „ 12—
<b>Pelzkrägen</b> . . . . .	„ 1·20 „ 18—

**Neuestes:**  
**Patent-Muffe** mit Sicherheitsverschluss . . von fl. 6— bis fl. 18—  
Auch wird Pelzwerk zur Reparatur übernommen. Auswärtige Aufträge werden  
schnellstens und bestens vollzogen; auch werden Reisepelze ausgeliehen.

Die k. k. priv.  
**galiz. Actien-Hypothekenbank**  
in **Lemberg**  
emittiert  
5proc. Hypothekenbriefe u. 5proc. prä-  
mierte Hypothekenbriefe  
(mit fl. 110 für je fl. 100 verlosbar),  
welche sich zur  
**Capitalsanlage ganz besonders eignen.**  
Die Hypothekenbriefe können infolge des Gesetzes vom 2. Juli 1868,  
R. G. Bl. XXXVIII, Nr. 93, zur fruchtbringenden Anlegung von Capitalien der  
Stiftungen der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pu-  
pillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, ferner infolge Allerhöchster Ent-  
schliessung vom 17. Dezember 1870 zur Sicherstellung von Militär-Heirats-  
cautionen und (zum Börsencourse) zu Dienst- und Geschäftscautionen ver-  
wendet werden.  
Obige Pfandbriefe hält stets am Lager und verkauft billigst die  
**krainische Escompte-Gesellschaft**  
in **Laibach,**  
allwo die fälligen Coupons sowie die verlostten Hypotheken-Pfandbriefe steuer-  
frei und ohne Abzug eingelöst werden. (4963) 52—2

**Mariazeller Magentropfen,**  
vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krank-  
heiten des Magens.  
sind echt zu haben in **Laibach** nur in den Apotheken der  
Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syoboda,  
Preschernplatz; **Krainburg:** Apotheker K. Sarnik;  
**Stein:** Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft:** Apo-  
theker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert:** Apotheker  
Anton Leban; Apotheker Jos. Bergmann; **Görz:**  
Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg:** Apotheker  
Dom. Rizzoli; Apotheker Ph. Ritschel;  
**Radmannsdorf:** Apotheker A. Roblek; **Tscher-  
nembl:** Apotheker Joh. Blažek. **Cilli:** Apotheker  
J. Kupferschmid. (2907) 23  
**Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.**  
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsler.